

Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstr. 108
10117 Berlin

Albrechtstraße 9
10117 Berlin

T +49 (0)30 311 69 37-0
F +49 (0)30 311 69 37-20

E-Mail: info@ddg.info
www.ddg.info

Stellungnahme der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für ein „Gesetz für eine faire Kassenwahl in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FKG)“

Art. 4 Nr. 22 a) Abschaffung der Programmkostenpauschale für strukturierte Behandlungsprogramme [§270 Abs. 1 SGB V]

Die Disease-Management-Programme nach RSAV blicken auf ein inzwischen 17 jähriges Bestehen zurück und haben nachweislich dazu beigetragen, dass Menschen mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 im Rahmen strukturierter Behandlungsprogramme auf Basis evidenzbasierter und leitliniengerechter Medizin und unter Berücksichtigung verbesserter Struktur- und Prozessqualität versorgt werden. Regelmäßige Untersuchungstermine, Vereinbarung von Therapiezielen, strukturierte Schulungen und eine intensive Arzt-Patienten-Beziehung führten dazu, dass unter den im DMP eingeschriebenen Diabetespatienten die Sterblichkeitsrate deutlich niedriger lag (ELSID-Studie 2012) als bei Nicht-DMP-Patienten. Auch auf Seiten der Patienten zeigte sich das DMP als Erfolg. Die Patientenzufriedenheit hinsichtlich gesundheitsbezogener Lebensqualität zeigte ebenfalls ein positives Ergebnis für die DMPs. Derzeit nehmen am DMP Diabetes mellitus insgesamt ca. 4,3 Millionen Menschen mit Typ-1 und Typ-2-Diabetes teil (Quelle: BVA 2019).

Zur Förderung der DMP erhalten die Krankenkassen eine sogenannte Programmkostenpauschale. Mit der unter o.g. Artikel geplanten Streichung ist nach Einschätzung der DDG möglicherweise eine sinkende Motivation der Krankenkassen zur weiteren Finanzierung der DMP-Programme nach § 137fSGB V verbunden, die im weiteren Verlauf zur Abschaffung der DMP-Programme führen könnte. Derzeit leben in Deutschland ca. 7 Millionen Menschen mit Diabetes, jedoch prognostizierten Wissenschaftler einen drastischen Anstieg auf bis zu 12 Millionen Menschen allein mit Typ-2-Diabetes bis zum Jahr 2040 (Quelle: [Tönnies T et al. Projected number of people with diagnosed Type 2 diabetes in Germany in 2040. Diab Med 2019](#)).

DMP leisten einen positiven Beitrag zur Vermeidung von Komplikationen und Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus an Augen, Nieren, Füßen sowie zur Senkung des Risikos für Herz-Kreislauf-

Vorstand 2018/2019:

Prof. Dr. Dirk Müller-Wieland (Präsident), Prof. Dr. Baptist Gallwitz (Past Präsident),
Prof. Dr. Monika Kellerer (Vizepräsidentin), Dr. Matthias Kaltheuner,
Prof. Dr. Dr. Hendrik Lehnert (Kongress Präsident 2020), Prof. Dr. Ralf Lobmann,
Prof. Dr. Andreas Neu (Schatzmeister), Dr. Hans-Martin Reuter,
Prof. Dr. Michael Roden (Kongress Präsident)

Geschäftsführerin: Barbara Bitzer

Vereinsregister:

AG Berlin Charlottenburg VR 30808 B
Finanzamt: Berlin für Körperschaften
St.-Nr.: 27/027/42702

Erkrankungen und somit auch einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von zusätzlichen Kosten für das Gesundheitssystem. Zudem befördern DMP die sektorenübergreifende Zusammenarbeit durch den Einsatz der Hausärzte und ein prozessual günstigeres Krankheitsmanagement. Die DDG fordert deshalb im Einklang mit dem HÄV und dem BVND, die Programmkostenpauschale beizubehalten, um ein Weiterbestehen der DMP zu gewährleisten und Schaden am Patienten abzuwenden.

Berlin, den 15. Mai 2019



Prof. Dr. med. Dirk Müller-Wieland
Präsident



Prof. Dr. med. Monika Kellerer
Vizepräsidentin